

1. Show + Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind einzuschränken!

Tendenzen zum „small-Talk“ bzw. „Unschuldslamm mimen“ sind zunehmend erkennbar. Reklamiert ein Spieler während/nach einer Aktion, die progressiv beurteilt wurde, dann nach Strafsentscheidung zuerst wegdrehen (+ weghören) und weggehen; reklamiert er oder ein anderer Spieler weiter, **sofort** weitere Strafe!

Spieler, die sehr leicht fallen und offenbar verstärkt auf **Show/Schauspielerei** aus sind, sind beim ersten Mal sehr deutlich zu ermahnen. Im WH-Fall – **egal auf welcher Seite(!)** - sofort **energisch** eingreifen und bestrafen.

2. Abwehraktionen bei Würfeln von der Außenposition

Besonderer Wert wurde auf die Veränderung des Stellungsspiels beim Tor-SR gelegt. Er muss Kontaktaktionen gegen den Werfer beurteilen. Das gelingt besser, wenn er sich **gezielt nach Außen** bewegt. Viele Kontaktfouls werden anders nicht erkannt und nur nach Indizien entschieden.

1	Erkennbare Auswirkung eines kurzen Stoßes mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper	Je nach Stärke: Progression ab V, stets 7m
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	2. Sofort Hinausstellung
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisation)	3. Sofort Disqualifikation !
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	4. Vorteil (gemäß Vereinbarung Athen 2004)
5	Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß	5. Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler, auch wenn er evtl. auf der TR-Linie stehen sollte. Entscheidend ist der Weg zum Tatort (d.d.Torraum oder nicht).	6. Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt...	7. Spiel evtl. weiterlaufen lassen oder Stürmerfoul, aber nie 7m
8	Erkennbarer Versuch den Ball aus der Hand zu spielen	8. keine Strafe

3. Schrittregel

eigenes Anprellen > zur/gegen die Wurfhand = **sehr schrittegefährdet!!** Weitere wiederkehrende **Standardabläufe** für regelwidrige Schrittfolgen wurden thematisiert und mittels Videoszenen deutlich aufgezeigt. **Unberechtigte Vorteilsgewährung mit 5 u. mehr Schritten als Folge (→ meist mit Tor oder 7m...)** sind unbedingt zu vermeiden.

4. Bankverhalten

1. Ein Trainer / Offizieller steht permanent	1. i.O.
2. Trainer/Offizieller läuft ins Spielfeld /verlässt den AWR und reklamiert	2. Progressionsreihe ab V
3. Trainer/Offizieller steht dauernd deutlich <i>im</i> Spielfeld zum Coachen	3. Progressionsreihe ab V
4. Zwei (oder mehrere) Personen stehen und coachen	4. weitere Person(en) zum Sitzen „auffordern“ (<i>nur 1 Pers. darf stehen</i>)
5. Trainer/Offizieller reklamiert/kritisiert ohne Zurücknahme der Emotion im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung	5. Progressionsreihe ab V
6. Trainer / Offizieller / Spieler putscht das Publikum im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung auf	6. Progressionsreihe ab V

Die SR wurden aufgefordert restriktiver einzuschreiten.

5. Actio = Reactio (Torraum-Szenen/Hinterlaufen durch den Torraum /Blocken im Torraum)

mittels Videoszenen wurde die Problematik des zu späten Eingreifens durch die SR erläutert. Mehr Informationen aus früheren Spielen der beiden Mannschaften helfen mögliche „Rachedgedanken“ zwischen Teams/ Spielern in den Griff zu bekommen. Die SR sollen sich bei den Kollegen über solche Momente informieren und im Spiel dazu sehr aufmerksam sein!

a) Besonders die „Kampfsituationen am Torraum“ (Kreisspieler/Abwehrspieler) müssen vom TOR-SR noch intensiver/aufmerksamer beurteilt werden. Ein schnelleres Eingreifen durch den TOR-SR wird angewiesen!

b) Das taktische Hinterlaufen der Abwehrspieler durch den Torraum nimmt bei defensiv orientierten Abwehrformationen wieder deutlich zu (TOR-SR!!). Die Angriffstaktik wird so gezielt zerstört. Solche klaren Aktionen sind SOFORT zu unter-

binden und im WH-Fall progressiv zu bestrafen. Ob auf 7-m-Wurf zu entscheiden ist, hängt von einer evtl. Anspielaktion an den Kreisspieler ab.

c) Defensivblocks mit Absprung im Torraum wurden aufgezeigt (TOR-SR!)

6. Aktuelle Situationen

a) **Spieler/Trainer/Offizielle fordern sehr deutlich sichtbar (Handzeichen) eine Strafe** dies ist unsportliches Verhalten mit dem Ziel die Zuschauer gegen die SR aufzubringen (**MUSS-Strafe 2**)

b) **Wischen auf „Wunsch“ der Spieler**

SR müssen sich zuerst selbst von vorhandenen Wasserflecken überzeugen, dann erst können sie ggfls den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber nicht zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Strafmöglichkeit. Oftmals wird nur „taktisch“ gewischt, um eine Pause zu erreichen.

7. Harzdepots an der Hand

Manchmal wird das Klebemittel auf einem Band mit einer „Tasche“ am Handgelenk oder direkt auf den Handrücken (auch am Kniebereich) als „Depot“ aufgetragen. Dies ist eine Gefährdung für die Gegner, da das Klebemittel in deren Gesicht oder Augen gelangen könnte. Dies ist von der IHF verboten, nur an den Schuhen sind Harzdepots erlaubt. Sollte ein Spieler damit auffallen, ist er zur Beseitigung vom Spielfeld zu schicken. Im Wiederholungsfall ist der MV progressiv zu bestrafen!

8. Taktikthema: Sperren

„Sperren“ war **Schwerpunktthema 2010**. Anhand des vorliegenden IHF-Videos „**Neue Regeln 2010**“ wurden die regelkonformen Vorgaben „**passive Sperren**“ in Film, Theorie und Praxis klar und umfassend aufgezeigt.

9. Aktionen im Wurf

Stöße gegen den sich im Rückraum im Sprung befindlichen Werfer sind aufgrund zunehmender Häufigkeit und der einhergehenden Verletzungsgefahr unbedingt progressiv bestrafen, wenn der Werfer zu Fall kommt (Grad der Destabilisation ist zu beachten).

Erstmals erkennbarer Stoß ohne Auswirkungen

> V / Ermahnung, wenn V ausgeschöpft sind

> wh = Steigerung

es könnte allerdings sein, dass dies erstmals z.B. erst spät im Spiel passiert und schon alle V "weg" sind. Dann sollten die SR nicht sofort auf 2` gehen, sondern hier eine nahezu unsichtbare direkte Ermahnung an den fehlbaren Spieler signalisieren. Das kann mit einem intensiven Blick und ein paar direkten Worten geschehen. Gerade bei vorgerückten Spielzeiten wäre hier eine 2`-Strafe unverhältnismäßig, da gibt es andere straffähige Situationen. Fingerspitzengefühl ist hier gefragt.

Erkennbarer Stoß mit Auswirkung = Spieler kommt auf Beinen auf und **muss zwangsweise abrollen**

> **direkte 2` - Hinausstellung**

Erkennbarer Stoß mit schwerer Auswirkung = Spieler kommt direkt auf Rücken/Gesäß auf (meist mit Verletzungsausfall)

> **Disqualifikation nach SR-Absprache**

10. „Grobe“ Aktionen = D

➔ vor allem Aktionen im Kampf um den Ball ➔ eher D OHNE Bericht, also „Matchstrafe“

➔ vor allem bei Aktionen gegen den Gegner ohne Ballnähe ➔ eher D MIT Bericht

11. Stürmerfouls

> Die durchbrechenden Spieler stoßen nicht mehr auf die Lücke zwischen Halb/Außen, sondern Frontal auf den Außen und passen dann weiter. Der Außen wird frontal umgerannt! In solchen Fällen ist wenigstens auf Stürmerfoul zu entscheiden, wenn kein offensichtlicher Abwehrstoß erkennbar ist.

> Anrennen mit/ohne Ball waren ebenso ein Thema, wie das Einklemmen beim Kreuzen!

12. Passives Spiel – und danach?

Bekannt dürfte sein, dass **nach einem Passiv-WZ** die angreifende Mannschaft eine gewisse Zeit (bei uns wie früher ca 5 sec) Zeit hat, um mit einer gezielten, erkennbaren Angriffshandlung zu **beginnen**. In dieser Zeit des WZ hat manchmal die abwehrende Mannschaft zunehmend „alle Freiheiten“, d.h. das Regelwerk wurde sozusagen nur für die abwehrende Mannschaft „außer Kraft“ gesetzt. **Das darf nicht sein!!**

Erneut wurde „Passives Spiel“ intensiv besprochen, aufgezeigt und in Gruppenarbeit vertieft.

13. 7-m + Straf-Entscheidung durch einen SR

Der SR, der auf 7m entscheidet, ist auch für die Strafe zuständig!

14. Freiwurfausführungen auf der FW-Linie

Solche Freiwurfausführungen sind leider viel zu häufig zu finden. Vor allem in der Schlussphase eines Spiels kann dies zum Bumerang werden. Deshalb: holt die Ausführenden + Mitspieler konsequent von der FW-Linie herunter!

15. Trikotziehen

> Trikotziehen hat deutlich zugenommen. Das Nichterkennen rührt nachweislich oftmals von fehlerhaftem Blickverhalten des TSR her.

Halberstadt, Saarbrücken, im Juli/August 2010

Peter Rauchfuß

DHB-Schiedsrichterwart

Hans Thomas

DHB-Schiedsrichterlehrwart

Das dazugehörige Video wird jährlich ergänzt/aktualisiert und kann bei Alexander Preetz bestellt werden

der.preetz@vodafone.de

[alexan-](#)